

Nixen erobern das Hallenbad

Oberursel. „Bahn frei für Nixen“ heißt es am kommenden Samstag im Hallenbad. Von 15.30 bis 17.30 Uhr gehören mehrere Bahnen in Sportbecken den Meerjungfrauen und Wassermännern. Kinder ab acht Jahren können nach Muscheln und Ringen tauchen, sich rollen und drehen. Sie sollten das Schwimmbad in Bronze besitzen und Erfahrung als Meerjungfrau oder Wassermann haben, da es keine Anleitung gibt. Flossen und Kostüme können im Schwimmbad ausgeliehen werden. Bereits von 15 Uhr an werden sie typgerecht und wasserfest geschminkt. Etwas zu trinken und zu knabbern gibt es auch. Die Teilnahme kostet 15 Euro plus Eintritt. Infos und Anmeldung auf www.stadtwerke-oberursel.de im Internet. red

Mit ihrer „Stiftung Kinder- und Altenhilfe“ unterstützt das Oberurseler Ehepaar Heinz-Jörg und Monika Platzeck jetzt auch den Aufbau eines ambulanten Hospizdienstes, den die Malteser Frankfurt neu ins Leben gerufen haben. Damit setzt die Stiftung ihr Engagement bei der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen fort. Auch das Hospiz St. Barbara in Oberursel gehört zu ihren Förderprojekten.

Oberursel. „Es hat sich tatsächlich so ergeben, dass wir uns in unserem ersten Jahr neben einigen anderen Projekten doch auf die Unterstü-

zung von Einrichtungen, die palliativ, also mit Schwerkranken und Sterbenden arbeiten, konzentriert haben“, berichtet Heinz-Jörg Platzeck. Wie berichtet, hat er 2014 zusammen mit seiner Frau Monika die „Stiftung Kinder- und Altenhilfe“ gegründet. Diese finanziert mit jährlich 6000 Euro eine psychoonkologische Fachkraft im Oberurseler Hospiz St. Barbara. Außerdem gingen größere Beträge an den Kinderhospizdienst Ruhrgebiet und an das im Burgenland/Österreich beheimatete Kinderhospiz Sterntalerhof.

Dieses besondere Engagement scheint sich herumgesprochen zu haben, denn nun ist auch der am-

bulante Hospizdienst, den die Malteser Frankfurt zurzeit aufbauen, als Förderprojekt hinzugekommen. Dieser Dienst soll für Schwerkranken und Sterbende sowie ihre Angehörigen und Freunde da sein, um zu entlasten und zu helfen. Die ehrenamtlichen Malteser Hospizhelfer begleiten im häuslichen Umfeld oder im Pflegeheim und möchten so die Menschen im vertrauten Umfeld, umsorgt von Angehörigen und Freunden, unterstützen.

Genau dieser Ansatz habe ihn und seine Frau dazu bewegt, den Aufbau des neuen Hospizdienstes mit jeweils 2500 Euro in diesem und im kommenden Jahr zu för-

dern, sagt Stifter Heinz-Jörg Platzeck. „Uns ist es wichtig, dass Menschen ihr Leben bis zur letzten Stunde positiv wahrnehmen. Gerade ambulante Hospizdienste, wie der der Malteser, ermöglichen es, dass Schwerstkranke zu Hause bleiben und dort in Würde sterben können“, so Platzeck. Hier zu unterstützen, entspräche nicht nur seinem und dem christlichen Verständnis seiner Frau Monika. Mit der Förderung von Hospiz-Projekten im In- und Ausland solle ein Zeichen für ein würdiges Leben bis zum Schluss und gegen die Sterbehilfe gesetzt werden, die mit gut funktionierenden Palliativleistungen nicht gebraucht würde.

Auch deshalb sei die „Stiftung Kinder- und Altenhilfe“ der „Charta zur Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ beigetreten, mit der sich mehrere tausend Organisationen und Einzelpersonen für ein Sterben in Würde aussprechen.

Außerdem, so Platzeck, habe der Gesetzgeber vor einigen Jahren mit seinem Gesetz zur palliativen Versorgung (SVAP), jedem Bundesbürger das Recht auf eine entsprechende ambulante Versorgung eingeräumt. Deshalb müsse man den Aufbau solcher Dienste unterstützen.

Außer dem speziellen Engagement im palliativen Bereich ist die

„Stiftung Kinder- und Altenhilfe“ weiterhin breit aufgestellt und unterstützt in Deutschland und Österreich verschiedene weitere Projekte. Dazu gehören außer der Hilfe für einzelne Personen unter anderem ein Jugendprojekt des American Football Club Rhein-Main Rockets Offenbach, die Kinder-Tafel in Bochum, tiergestützte Therapien und ein Lerncafé in Kärnten. Wer mehr über die Arbeit der Oberurseler „Stiftung Kinder- und Altenhilfe“ erfahren möchte, kann sich im Internet auf www.stiftung-kinder-und-altenhilfe.de informieren. Dort gibt es außerdem die Links zu den einzelnen Förderprojekten der Stiftung. alv



Kurhaus, Bildagentur: Wiesbaden Marketing GmbH

WIESBADEN

exklusiv einkaufen und genießen



Einrichten mit Gefühl.
Wünsche wecken und Träume erfüllen ist unsere Stärke. Die Einzigartigkeit der Präsentation, eine exklusive Kollektion, persönliche Beratung und ein umfassender Service machen Domicil unverwechselbar. Lassen Sie sich begeistern.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Domicil

Einrichtungshaus Wiesbaden-Erbenheim
Kreuzberger Ring 36 Fon: +49 (0)611 9766710
www.domicil.de

115 Jahre
Jubiläumsverkauf
www.teppich-michel.de

Teppich Michel
WILHELMSTRASSE 12

VITIS Sports, Health & Swim-Club
SPORTS & HEALTH
ab 12,90 € pro Woche

Mitmachprogramm
10.00 h - 10.30 Pilates
10.15 h - 10.45 Functional Athletic
10.30 h - 11.00 Body Workout
11.00 h - 11.30 TRX
11.45 h - 12.15 Faszien Workout
14.00 h - 14.30 Rücken Fitness
14.15 h - 14.45 Aqua Fitness
14.45 h - 15.15 Pilates
15.30 h - 16.00 Faszien Workout
16.15 h - 16.45 Indoor Cycling
16.15 h - 16.45 Zumba

Fachvorträge
11.15 h - 11.45 h: Dr. Meireis mit dem Thema Gesundheit & Ernährung
12.00 h - 12.30 h: Das Fitnessteam mit dem Thema milon Premium Zirkel & Trainingssteuerung
13.15 h - 13.45 h: Ökotoxikologin Silke von Küster mit dem Thema Ernährung & Abnehmen

Marianne, 79 Jahre - TOPFIT - macht schon 20 Jahre VITIS!

Tag der offenen Tür
am Sonntag, den 1. November 2015
von 10.00 h - 17.00 h

VITIS Sports, Health & Swim-Club
Oppelner Straße 3 · 65205 Wi-Nordenstadt
Tel.: 061 22-53 000 · www.vitis-sports.de



GROTRIAN-STEINWEG



Klein, aber fein
Grottrian-Steinweg baut traditionell gefertigte Klaviere in Braunschweig. Bei uns stehen die Modelle bereit - von klein bis groß. Kommen Sie zum Spielen, Hören und Sehen.
Mietkauf ist möglich.

Piano-Schulz

65183 Wiesbaden - Mühlgasse 11-13 · Tel. 0611/99 22 40 · www.piano-schulz.de

GLENN MILLER ORCHESTRA

DIRECTED BY WIL SÄLDEN

28.12.2015 Kurhaus Wiesbaden
Tourist-Info 0611/1729930, an allen bak. VVK-Stellen, www.glenn-miller.de

Möchten Sie in dieser Rubrik werben?
Patrick Kräuter berät sie gerne!

Telefon (0 6192) 96 52-55 · Telefax (0 6192) 96 52-80 72 55
kraeuter-handelsvertretung@rheinmainmedia.de



Oberurseler Stiftung hilft Schwerstkranken

Monika und Heinz-Jörg Platzeck verstehen ihr Engagement auch als ein Zeichen gegen Sterbehilfe

Sie lässt den Saurier schlüpfen

Monika Mertens lädt in der Kinderbücherei zum crossmedialen Lesen ein

Kinder für Bücher zu begeistern, ist mitunter nicht einfach. Wenn aber plötzlich aus einem Bildband eine urzeitliche Echse tappt und durchs Kinderzimmer läuft, ist das Interesse vermutlich schnell geweckt. In der Kinderbücherei am Marktplatz wird jetzt jedenfalls verstärkt auf crossmediales Lesen gesetzt.

Oberursel. Leseförderung mit dem iPad - passt das zusammen? Monika Mertens, Leiterin der Kinderbücherei, ist überzeugt davon. Zumal sie eine ganze Reihe von Apps - also Programmen - kennt, die sich ihrer Ansicht nach bestens dafür eignen. Und die können Jungen und Mädchen, aber auch deren Eltern und interessierte Pädagogen nun im ersten Stock der Stadtbücherei ausprobieren.

Zwei Tabletcomputer stehen dort in der Kinderbücherei den Besuchern zur Verfügung - diebstahlsicher „angeleint“. Acht weitere der handlichen Geräte, die über Berührung des Bildschirms bedient werden, sollen noch gekauft werden. Mertens und ihre Kolleginnen wollen sie vom kommenden Jahr an bei Veranstaltungen für Kinder nutzen. „Und zeigen, dass man mit den Geräten kreativ arbeiten kann.“ Trickfilme sollen damit gedreht werden oder Jungen und Mädchen mit den Tablets auf Schnitzeljagd gehen.

Das neue Projekt steht unter dem Titel „Kinderbücherei 3.0“. Finanziert wird es durch Mittel der „Otto und Lieselotte Horn-Stiftung“, des Lions-Clubs Oberursel und der Hessischen Leseförderung.

Bei der Vorstellung gestern hoben sowohl Mertens als auch Claudia Hannes, Leiterin der Stadtbücherei, hervor, wie sich das Leseverhalten von Kindern verändert hat. Längere Ge-

schichten zu lesen, falle den meisten Jungen und Mädchen schwer. Kürzere Texte und mehr Bilder seien gefragt. Tabletcomputer aber würden in vielen Familien genutzt, der Umgang damit sei den Kindern also vertraut.

Mögliche Einwände von Kritikern, es sollte doch besser das gute alte Buch hochgehalten werden, greifen laut Hannes zu kurz. Die Bücherei müsse sich auf die Lebenswirklichkeit der Jungen und Mädchen einstellen, unterstreicht sie. „Sonst ist man ganz schnell abgehängt“, ergänzt Mertens.

Väter als Vorleser

Und das crossmediale Lesen soll, so die Vorstellung der beiden, selbstverständlich auch Lust auf Bücher machen. Was es für Möglichkeiten gibt, demonstrierte Mertens an dem Buch „i.T.Rex“ aus dem Kosmos-Verlag. Wer die Kamera des Tabletcomputers auf besonders gekennzeichnete Stellen im Band richtet, sieht zum Beispiel auf dem Bildschirm, wie ein junger Brachiosaurier aus dem Ei schlüpft. Und nicht nur das: Über den Touchscreen lässt sich der Saurier bewegen, er läuft über das Buch und den Tisch, auf dem der Band liegt, und weiter durch die Bücherei. Dreidimensionale Bilder werden also mit realen Aufnahmen verknüpft. Augmented Reality (erweiterte Realität) heißt hierzu das Stichwort. Ein spielerisches Element, das nicht nur Kinder begeistert, sondern wahrscheinlich auch technikaffine Väter. Eine Studie der Stiftung Lesen aus dem Jahr 2012 hat zumindest ergeben: Kinderbuch-Apps machen das Vorlesen für Väter attraktiver.

Die App zum Buch „Die große Wörterfabrik“ zeigt noch mehr Möglichkeiten auf. Text und Illustrationen entsprechen



Monika Mertens, Leiterin der Kinderbücherei, zeigt, wie mit Tabletcomputer und Buch gearbeitet und ein Saurier aus dem Band zum Leben erweckt wird. Foto: Priedemuth

denen des Buchs. Zusatzfunktionen sollen den Wortschatz erweitern und sprachgewandt machen. Wer beispielsweise auf „Reime“ klickt, sieht auf dem Bildschirm viele verschiedene Wörter vom Himmel purzeln. Zum Spiel gehört hier, immer zwei anzuklicken, die sich reimen. Schnelligkeit ist dabei gefragt. Auch das Erlernen von französischen und englischen Vokabeln wird mit dieser App gefördert. Durch die Mehrsprachigkeit vieler Apps sehen Mertens und Hannes ganz klar Vorteile - auch für das Erlernen der deutschen Sprache.

Mit dem Angebot, sich die Programme in der Bücherei anzusehen, sie auszuprobieren, will die Bücherei eine Orientierung geben. Was lohnt sich wirklich und ist für Kinder geeignet?

Wer in der Bücherei auf Entdeckungsreise gehen will, muss

sich dafür anmelden, seinen Le-seausweis oder etwas anderes als Pfand hinterlegen und darf eines der iPads dann maximal eine halbe Stunde lang nutzen (Kinder bis sechs Jahre nur in Begleitung eines Erwachsenen). Die Tabletcomputer haben keine Verbindung zum Internet - nur die Apps könnten angesteuert werden, betont Mertens.

Das Projekt mache deutlich, was Bibliotheksarbeit heute alles beinhaltet, verdeutlichte Erste Stadtrat Christof Fink (Grüne): „Zur Leistungsbilanz gehört eben nicht nur die Ausleihzahl.“ Aber auch die ist beachtlich: Mehr als 154.000 Kindermedien wurden im vorigen Jahr ausgeliehen, 2013 waren es fast 11.000 weniger. mj

ZUM THEMA

Trickfilm drehen

Was ein crossmediales Bilderbuch ist, wie damit gearbeitet wird - das können Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren im kommenden Monat bei Veranstaltungen in der Kinderbücherei erfahren. Am 17. und am 18. November ist Autor Till Penzek dort zu Gast. Er liest aus dem Band „Was ist hier passiert?“ und will anschließend mit seinen Zu-

hörern einen kurzen Trickfilm drehen. Hier kommen dann gleich die neuen Tabletcomputer der Stadtbücherei zum Einsatz. Karten für die Lesungen - zwei sind geplant - kosten 5 Euro und können in der Bücherei am Marktplatz, Telefon (0 61 71) 6 28 70, reserviert werden. Am 17. November ist Beginn um 16 Uhr, am 18. November um 15.30 Uhr. mj

was... wann... und wo?

KINO
FRIEDRICHSDORF
The Program - Um jeden Preis (Lance Armstrong) 20 Uhr, Köpperner Str. 70, (0 61 75) 10 39.
KRONBERG
Everest (3D) 20.15 Uhr, Friedrich-Ebert-Str. 1, (0 61 73) 7 93 85.
NEU-ANSPACH
keine Vorstellung.
BÜHNE
BAD HOMBURG
Kulturzentrum Englische Kirche: 16 Uhr, Kinderphantasiefestival „Fidolino - klingt Tierisch, Konzerte für Kinder“.
Dance RheinMain: 20 Uhr Helena Waldmann - Made in Bangladesh, Kurtheater.
KRONBERG
Diabetiker helfen Diabetikern: 19.30 Uhr Vortrag „Diabetes-Therapie aus augenärztlicher

Sicht“, Hatmutsaal.
USINGEN
Karfunkel-Figurentheater: 16 Uhr Figurentheater „Yakari - Schneeball in Gefahr“, Bürgerhaus Eschbach.
AUSFLUG
BAD HOMBURG
Schloss: 10-17 Uhr.
Römerkastell Saalburg: 9-18 Uhr, (0 61 75) 9 37 40.
KRONBERG
Opel-Zoo: 9-17 Uhr, (0 61 73) 32 59 03-0.
NEU-ANSPACH
Hessenpark: 9-18 Uhr, Laubweg 5, (0 60 81) 5 88-0.
AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN
BAD HOMBURG
Heimatmuseum Kirdorf: 15-17 Uhr Ausstellung „625 Jahre Homburger Schützengesellschaft“, Am Kirchberg.

Stadtbibliothek: 15-18 Uhr Ausstellung „Mediterrane Impressionen“, Dorotheenstr. 24.
Sinclair-Haus: 14-19 Uhr Ausstellung „Himmelwärts“, Löwengasse 15.
OBERURSEL
Aumühlenresidenz: 9-18 Uhr Ausstellung „Taurus trifft Alpen“, Aumühlenstr. 1a.
Stadtbücherei: 10-13 und 15-18 Uhr Ausstellung mit Werken von Jutta Esselborn, Eppsteiner Str. 16-18.
Rathaus: 8-12 Uhr Ausstellung Photo-Cirkel „Nah dran“, Rathausplatz 1.
FRIEDRICHSDORF
Rathaus: 8-16 Uhr, Ausstellung „Colors of Eysyn“, Hugenottenstr. 55.
KRONBERG
Museum Kronberger Malerkolonie: 15-18 Uhr Ausstellung „Variationen VI - die junge Generation“, Tanzhausstr. 1 a.
BADEN & WELLNESS

Gymnastik, 14 Uhr Skat, K.-F.-Promenade 5.
Stadteilzentrum Gartenfeld: 9.15 Uhr Yoga, Heuchelheimer Str. 92.
Stadteilzentrum Gonzenheim: 9.30 Uhr Gymnastik, Gonenstr. 21.
OBERURSEL
Seniorentreff „Altes Hospital“: 15 Uhr Café, Hospitalstr. 9.
Seniorentreff Weißkirchen: 9-12 und 15-17 Uhr, 9.45 Uhr 3000-Schritte-Spaziergang, Urselbachstr. 59.
FRIEDRICHSDORF
Seniorenwerkstatt: 9 und 14 Uhr Holzarbeiten, Industriestr. 18 c.
Seniorentreff Friedrichsdorf: 14.30 Uhr Seniorencafé, Fr.-Ludw.-Jahn-Str. 29a.
Seniorentreff Burgholzhausen: 14.30 Uhr Seniorencafé, Königsteiner Str. 12.
KÖNIGSTEIN
Seniorentreff: 14-17 Uhr, Kugelherrenstr. 6.
KRONBERG
Kronberg Treff: 15-18 Uhr, Receptur, Fr.-Ebert-Str. 6.
NEU-ANSPACH
Seniorenbeirat: 10 Uhr PC-Arbeitsgruppe, SBS, Tel. (0 60 81) 40 57 05.
SCHMITTEN
Seniorentreff Silbergrau: 15-18 Uhr, Seelenberger Str. 4.
SONSTIGES
BAD HOMBURG
Tauruswanderung: 13.28 Uhr Abfahrt am Kurhausvorplatz mit dem Stadtbus Nr. 11 zum Hirschgarten, Teilnahmegebühr: 3 Euro.
Stadt: 19.30 Uhr Bürger-Infoveranstaltung zum Thema Flüchtlinge, Kurhaus.
OBERURSEL
Gesundheitstelefon von fokus O.: 18-20 Uhr, Thema „Fit mit manueller Therapie und Egel“, Tel. (0 61 71) 63 18 84.

Notdienste

Bad Homburg, Oberursel, Steinbach, Friedrichsdorf
Ärztliche Bereitschaftsdienst-Zentrale: unter Tel. 116 117 ist ärztl. Hilfe abrufbar von 14-7 Uhr. Von 14-24 Uhr geöffnet, Hochtaunusklinik Bad Homburg, Zepplinstr. 20.
Zahnärztlicher Notdienst: 018 05-60 70 11.
Apothekendienst: Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstr. 1, (0 61 71) 2 17 11 und Linden-Apotheke, Bad Homburg, Jahnstr. 1, (0 61 72) 4 46 96.
Stadtwerke Bad Homburg: Notrufnummer für Erogas und Trinkwasser, (0 61 72) 40 13-0.
Oberursel/Steinbach, Gas-Notruf: (0 61 71) 50 91 21.
Notdienst Installateure: (0 61 71) 50 92 05.
Notdienst Wasserschäden: (0 61 71)

50 91 20.
Königstein, Glashütten, Kronberg
Ärztliche Bereitschaftsdienst-Zentrale: ärztl. Hilfe zwischen 14 und 7 Uhr unter 116 117, Hilfeleistungszentrum, Am Kaltenborn 3.
Apothekendienst: Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 74, Eschborn, (0 61 96) 4 11 93.
Uisinger Land
Ärztliche Bereitschaftsdienst-Zentrale: 14-24 Uhr geöffnet, außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen zu erreichen unter 116 117, Hochtaunusklinik Usingen, Weilburger Str. 48.
Apothekendienst: Limes-Apotheke, Wiesenu 1, Wehrheim, (0 60 81) 51 62; Taurus-Vital-Apotheke, Seelenberger Str. 1c, Schmittlen, (0 60 84) 94 80 00.
Störungsdienste: Wasser (0 60 81) 10 24-7 7 10; Strom (0 61 72) 96 20.

KÖNIGSTEIN
Kurbad: 9-17 Uhr; 10-21.30 Uhr Gemeinschafts- und Damensauna, Le-Cannet-Rocheville-Str. 1.
USINGEN
Taurusbad: 7-21 Uhr, Mozartstr. 5a, (0 60 81) 68 89 30.
SENIOREN
BAD HOMBURG
DRK-Begegnungsstätte: 10 und 11.15 Uhr